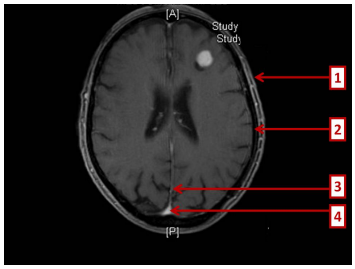
Case description

Sie behandeln eine **70-jährige Patientin**. Aufgrund einer schweren Demenz gestaltet sich eine Anamnese als schwierig. Nach einem Gespräch mit der Tochter, die ihre Mutte auch betreut, erfahren Sie, dass die Patientin des öfteren kurzzeitig das Bewusstsein verliere. Auf Nachfrage ergänzt die Tochter, dass diese Synkopen lageunabhängig auftreten würde.

Imagery

Bildgebung - axial

Fall-00232-1



Bildgebung - axial nummeriert

Fall-00232-2

Questions about the case

1. Welche Aufnahme wird gezeigt?
    A. Kraniales CT mit Kontrastmittel
    B. Kraniales CT, nativ
    C. Kraniales MRT mit Kontrastmittel, T1
    D. Kraniales MRT mit Kontrastmittel, T2
    E. Kraniales MRT mit Kontrastmittel, Flair

2. Wo liegt die Veränderung?
    A. Lobus temporalis
    B. Lobus parietalis
    C. Lobus occipitalis
    D. Lobus frontalis
    E. Thalamus

3. Sie erinnern sich, welche Regionen der Gyrus frontalis inferior beinhaltet.
    A. Die Pars opercularis
    B. Die Pars triangularis
    C. Die Pars orbitalis
    D. Die Insula
    E. Das Broca-Areal

4. Die Patientin ist 70 Jahre alt.

    A. Gangliogliom

    B. Pleomorphes Xanthoastrozytom

    C. Epidermoidzyste

    D. Pilozytisches Astrozytom

    E. Glioblastom

5. Die Hirntumoren werden nach der internationalen Klassifikation der Hirntumoren durch die WHO nach dem Malignitätsgrad von I-IV eingeteilt.

    A. Diffuses Astrozytom

    B. Pilozytisches Astrozytom

    C. Ependymom

    D. Glioblastom

    E. Atypisches Meningeom

Diagnosis of the case

Pilozytisches Astrozytom

Lokalistation: Lobus frontalis, Gyrus frontalis intermedius

Diagnosis - ICD10

Chapter	ICD-10	Diagnosis	In picture	Comment
II. Neubildungen	C71.9	Adenogliom [Ependymom]	TBD	TBD

Correct answers to the questions

1. (C), 2. (D), 3. (D), 4. (E), 5. (B),

Questions about the case with comments

C. Richtig! Merken kann man sich "T1 Liquor dunkel, T2 Liquor hell".

D. Leider nein! Merken kann man sich "T1 Liquor dunkel, T2 Liquor hell".

D. Die Insula ist ein eigenständiger Teil des Großhirns und wird von den Operculae frontale, frontoparietale und temporale bedeckt. Sie beinhaltet unter anderem den gustatorischen Kortex.

E. Das Broca-Areal (=Sprachmotorischer Kortex) ist Teil des Gyrus frontalis inferior.

A. Das Gangliogliom ist ein langsam wachsender, hirneigener Tumor, der bevorzugt im Kindesalter und im Temporallappen auftritt. Die MRT-Morphologie würde aber passen.

B. Das pleomorphe Xanthoastrozytom ist ein langsam wachsender, hirneigener Tumor, der bevorzugt im Kindesalter und im Temporallappen auftritt, kortexnah. Die MRT-Morphologie würde aber passen.

C. Die Epidermoidzyste ist ein embryonaler Fehlbildungstumor und tritt bevorzugt zwischen 20-40 Jahren auf. Bevorzugte Lokalisation ist der Kleinhirnbrückenwinkel. Im MRT haben diese Tumoren das gleiche Signalverhalten wie Liquor.

D. Das pilozytische Astrozytom ist ein langsam wachsender, hirneigener Tumor, der bevorzugt im Kindesalter auftritt. Die MRT-Morphologie würde aber passen.

E. Richtig, das Glioblastom ist ein hirneigener maligner Tumor des späten Erwachsenenalters. Es zeigt sich jedoch keine typische girlandenförmge Kontrastmittelaufnahme, keine Nekrose, nur wenig Umgebungsödem. Die MRT Morphologie ist für ein Glioblastom also nicht passend!

A. Grading: WHO II

B. Richtig! Es handelt sich um einen WHO I Tumor.

C. Grading: WHO II

D. Grading: WHO IV

E. Grading: WHO II